

Die umfassende Kooperation der Parodontologie mit Instituten der medizinischen Grundlagenforschung der Universität Witten/Herdecke führte zur Entwicklung und Etablierung von In-vitro-Modellen zur 3D-Lymphozytenmigration in der Ätiopathogenese der chronischen marginalen Parodontitis sowie zum Einsatz von Tiermodellen zur Effektivitätsbewertung adulter Stammzellen in der parodontalen Regeneration.

Zu den weiteren Forschungsschwerpunkten von Prof. *Grimm* gehören ultramorphologische Untersuchungen zur subgingivalen Biofilmbildung auf natürlichen und „künstlichen“ Zahnoberflächen. Klinisch widmet sich Prof. *Grimm* besonders der gesteuerten Gewebsregeneration in der Parodontologie (GTR) unter Nutzung von minimal-invasiven Operationsmethoden und der medikamentösen Therapie der Parodontitis.

Aus diesen Forschungs- und klinischen Schwerpunkten sind seit 1997

zahlreiche wissenschaftliche Originalarbeiten entstanden sowie englischsprachige und deutsche Buchbeiträge.

Außerdem konnte Prof. *Grimm* an der Universitäts-Zahnklinik gemeinsam mit Prof. Dr. *Cichon* die systematische Behandlung behinderter Patienten etablieren und im Jahr 2002 eine eigenständige Abteilung für *Spezielle Zahnärztliche Betreuung* einrichten.

Prof. *Grimm* ist seit 2000 DGP-Spezialist für Parodontologie. Unter seiner Leitung wurde die Abteilung für Parodontologie der Universität Witten-Herdecke als akkreditierte Ausbildungsstelle zum DGP-Spezialist für Parodontologie anerkannt. Weiterhin ist Prof. *Grimm* seit 1998 ermächtigt zur Weiterbildung zum Fachzahnarzt für Parodontologie der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe. Dementsprechend haben in der Abteilung für Parodontologie 4 nationale und 2 internationale Kandidatinnen/Kandidaten das 3-jährige Programm als *Fach Zahnärzte für Parodonto-*

logie bisher erfolgreich abgeschlossen. Zudem haben unter seiner Leitung 68 Promovenden den akademischen Grad eines Dr. med. dent. erlangen können.

Prof. *Grimm* ist Mitglied zahlreicher nationaler und internationaler Gesellschaften auf dem Gebiet der Parodontologie und der Zahnheilkunde. Besonders im Rahmen der IADR, CED und AAP war es ihm seit 1991 dadurch möglich, die interdisziplinären Forschungsergebnisse der Wittener Parodontologie alljährlich mit Originalbeiträgen darzustellen.

Wir wünschen Prof. *Grimm* weiterhin den für ihn typischen Mut, die Vitalität und vor allem gute Gesundheit, damit er seinen positiven Einfluss auf die Entwicklung der neu gegründeten Fakultät für Gesundheit der Universität Witten/Herdecke und auf unser Fachgebiet Parodontologie auch als Emeritus weiter ausüben kann. DZZ

Ad multos annos.

A. Sculean, Bern

GESELLSCHAFT / SOCIETY

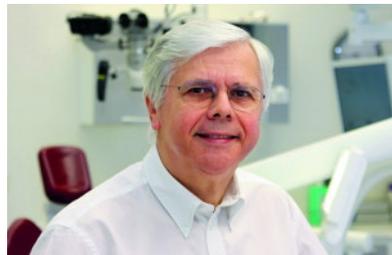
DGZMK / GSDOM

Regensburger Professor ist Senator der Leopoldina

Prof. Dr. *Gottfried Schmalz*, Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie am Universitätsklinikum Regensburg, wurde zum Senator der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina gewählt.

Die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina, die 2008 zur Nationalen Akademie der Wissenschaften ernannt wurde, hat Prof. Dr. *Gottfried Schmalz* zum Senator gewählt. Prof. *Schmalz* vertritt die Sektion 20 mit den Fachbereichen Ophthalmologie, Oto-Rhino-Laryngologie und Stomatologie. „Ich freue mich auf die neuen Aufgaben als Senator der Akademie“, sagte Prof. *Schmalz* nach seiner Wahl Ende April. Als Senator wurde Prof. *Schmalz* für die nächsten vier Jahre gewählt.

Die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina (gegründet 1652 in Schweinfurt) mit Sitz in Halle an der Saale (seit 1878) ist eine überregionale Ge-



Prof. Dr. Gottfried Schmalz, Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie am UKR. (Foto: UKR)

lehrtengeellschaft mit gemeinnützigen Aufgaben und Zielen. Sie fördert inter- und transdisziplinäre Diskussionen

durch öffentliche Symposien, Meetings, Vorträge, die Arbeit von Arbeitsgruppen, verbreitet wissenschaftliche Erkenntnisse, berät die Öffentlichkeit und politisch Verantwortliche durch Stellungnahmen zu relevanten Themen, fördert junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und betreibt wissenschaftshistorische Forschung. Sie vertritt außerdem die Deutsche Wissenschaft in internationalen Gremien.

Der Leopoldina gehören etwa 1.400 Mitglieder in aller Welt an. Drei Viertel der Mitglieder kommen aus den Stammländern Deutschland, Schweiz und Österreich, ein Viertel aus weiteren 30 Ländern. DZZ

C. Heinrich, Regensburg